

# Inhalt

Einleitung 9

## *I. Das Wahrnehmungsproblem* 13

1. Empathische Beobachtung als zentrales Moment der klinischen Theorie 13
- 1.1. Die Datengewinnung im Dialog 14
- 1.2. Die Funktion der empathischen Beobachtung 15
2. Wahrnehmungstheorie 21
- 2.1. Psychoanalytische Wahrnehmungstheorien 21
- 2.1.1. Freuds Wahrnehmungspsychologie 22
- 2.1.2. Zur Genese der Wahrnehmungsorganisation bei Spitz 27
- 2.2. Die Strukturierung der Kognition im Spiel 29

## *II. Psychoanalytische Phantasietheorie* 33

1. Der Freudsche Ansatz 33
2. Traditionelle Phantasiekonzepte in der psychoanalytischen Theorie 38
3. Weiterführende Ansätze in der psychoanalytischen Phantasietheorie 43
- 3.1. Die Phantasietheorie von Susan Isaacs 43
- 3.2. Ein Programm, Phantasien in die Wissenschaft hereinzuholen. A. Mitscherlich 45
- 3.3. Der Ansatz von J. A. Arlow 47

## *III. Phantasie als Erkenntnismittel — ein neuer Ansatz* 49

1. Phantasie als strukturierendes Moment im Dialog 49
2. Klinisches Beispiel 50
3. Der Standort des Analytikers im Dialog 53
4. Die empathische Wahrnehmung im Dialogprozeß 56
5. Übertragung-Gegenübertragung und die Gefährdungsstellen im analytischen Dialog 58
6. Offene versus eindimensional-geschlossene Wahrnehmung 61

7. Über die Genese der Phantasie 64
8. Die Funktion der Phantasie 72
9. Über das Verhältnis von regressiver und progressiver Phantasie 76
10. Differenzierungskriterien der Phantasie 79
11. Erweiterung des Spielraums der Phantasie als Therapieziel 81
- 11.1. Phantasie als konstituierendes Moment bei der Bestimmung des Therapieziels 81
- 11.2. Entsinnlichung, Sinnlichkeit, Endlichkeit 85
- 11.3. Die Wiedergewinnung körperlich-sinnlicher Erfahrungsmöglichkeiten als Thema psychotherapeutischer Theoriebildung 91
- 11.4. Die Erweiterung körperlich-sinnlicher Erfahrungsmöglichkeiten in der Praxis der Psychotherapie 95
12. Schlußbemerkung 105

*Literaturverzeichnis* 109